

Weihnachten 2017

Pfarrei Glonn Kuratie Berganger Kuratie Jakobsbairern



Grußwort

*Liebe Gemeinde
in Glonn, Berganger und Antholing,
liebe Mitchristen,*



ein weihnachtliches Idyll ziert unseren diesjährigen Pfarrbrief. Es ist eine verschneite Landschaft, die Ruhe und Frieden verspricht und das Licht der Kapelle strahlt Geborgenheit aus.

Aus eigener Erfahrung wissen wir aber, dass Schnee an Weihnachten immer seltener wird. Auch die Hoffnung auf die ersehnte Ruhe und den Frieden wird nicht immer erfüllt. Was also bleibt dann noch über?

An was erkennt man trotzdem, dass Weihnachten ist?

Wenn wir uns von dem schönen Titelbild die idyllischen Details wegdenken, dann bleiben die festverwurzelten Bäume und die Kapelle. Diese Kapelle befindet sich oberhalb von Berchtesgaden und ist der Bergpredigt Jesu geweiht, in der er über die Seligpreisungen spricht. Auch ein schöner Besinnungsweg führt dort hinauf.

In seiner Predigt nennt Jesus diejenigen selig, die sich für das Gute in der Welt einsetzen. Indem er selbst als Gottes Sohn unter uns Mensch geworden ist, hat er uns gezeigt, wie auch wir Licht in die Welt bringen können: Nämlich in dem wir uns wie er für andere einsetzen.

Nicht das, was wir an Weihnachten geschenkt bekommen, macht uns wirklich dauerhaft glücklich, sondern das, was wir von uns selber geben, kehrt als Freude ins eigene Herz zurück. Und dann ist es egal, ob an Weihnachten Schnee liegt oder nicht.

Die innere Ruhe und Zufriedenheit kommt nicht nur von außen, sondern auch besonders, wenn wir das Gefühl haben, etwas Gutes getan zu haben.

Mögen Sie alle spüren, dass wir in Gottes Liebe immer geborgen sind und vielleicht rundet in diesem Jahr auch mal wieder der Schnee unsere Glücksgefühle ab.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

J. Schönhuber

Johann Schönhuber
Altenheimpfarrer i.R.

Pfr. Siegfried Schöpf

Siegfried Schöpf
Pfarrer

R. Auer

Rudolf Auer
Diakon

Unsere Spende an Weihnachten

Adveniat, das Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland, steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und an der Seite der Armen. Adveniat finanziert sich zu 95 Prozent aus Spenden. Adveniat fördert Projekte, wo die Hilfe am meisten benötigt wird: an der Basis, direkt bei den Armen. Mit Ihrer Spende an Adveniat oder mit der Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten unterstützen Sie diese Arbeit direkt.



Faire Arbeit. Würde. Helfen.

Unter dem Motto „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ setzt sich Adveniat mit den Partnerinnen und Partnern in Lateinamerika und der Karibik für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung ein.

„Der Lohn der Arbeiter, den ihr ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel“ (Jak 5,4a). Dieses Bibelzitat steht über der diesjährigen Adveniat-Weihnachtsaktion und verweist mit deutlichen Worten auf die damals wie heute herrschenden ungerechten Arbeitsbedingungen.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
www.adveniat.de



Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer, 85625 Glonn
Prof.-Lebsche-Str. 11 * Tel.: 08093 / 577 55 0

Redaktion: Angelika Kronthaler, Pfr. Siegfried Schöpf

www.pfarrei-glonn.de

Email: pv-glonn@ebmuc.de

Auflage: 2150 Stück

Pfarrei Glonn

Es gibt Gremien, die im „Hintergrund“ arbeiten und die das Leben in der Pfarrgemeinde bereichern. Dabei denke ich an den Pfarrgemeinderat in Glonn.

Wir haben unsere traditionellen Veranstaltungen, die es schon seit vielen Jahren gibt, z.B. das Pfarrfest, das Fastenessen, Fronleichnam, den Kreuzweg nach Zinneberg, die Aktion Minibrot an Erntedank oder das Engeltamt in Frauenreuth. Dazu kommen Projekte, die für verschiedene Interessenten und Altersgruppen bestimmt sind. Das sind die Kindersegnung, die Firmung, die Seniorengottesdienste, die Sternsingeraktion und die Seniorenadventsfeier. Obwohl wir im PGR unterschiedliche Meinungen vertreten, ergänzen wir uns hervorragend, da jeder sein Wissen, Können und seine Fähigkeiten mit einbringt.

Wir haben alle das gleiche Ziel, stellen unsere Kraft und Zeit in den Dienst Gottes und der Kirche, wollen das kirchliche Leben in der Gemeinde bewahren, weiterentwickeln und zu einem guten Miteinander beitragen.

Am 25. Februar 2018 sind PGR-Neuwahlen. Wir würden uns freuen, wenn engagierte und motivierte Pfarreimitglieder ab 16 Jahren dieses Gremium verstärken. Wenn Sie daran interessiert sind, in der einen oder anderen Weise das Pfarrgemeindegleben mitzugestalten, dürfen Sie sich gerne im Pfarrbüro oder bei mir melden und auch Kandidaten vorschlagen. Haben Sie Mut und stellen Sie sich für die Pfarrgemeinderatswahl zur Verfügung, denn der Reichtum der Kirche sind die Menschen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen.

Uns ist bewusst, dass in der heutigen Zeit, viele Menschen berufstätig sind und es deshalb vielleicht an der Zeit fehlt, sich ehrenamtlich zu engagieren. Wer aber Interesse hat im PGR mitzuarbeiten, kann auch einzelne Projekte betreuen, die über den Pfarrgemeinderat organisiert werden. Da denke ich z.B. an die Kindersegnung. Ein Team aus Müttern und Vätern bereitet mit unserem Pfarrer den Nachmittag vor. Sie suchen ein Thema aus, gestalten den Gottesdienst mit und schaffen eine gemütliche Atmosphäre im Pfarrsaal zum Austausch und Kennenlernen.



Pfarrei Glonn

Das nenne ich projektbezogenes Mitgestalten des christlichen Lebens in der Gemeinde. Das kann man auch bei anderen Veranstaltungen. Wir würden uns sehr über neue Ideen freuen. Auch sind wir offen für Vorschläge aus den Reihen der Jugend.

Ich persönlich bin sehr gerne im Team des PGR. Es gefällt mir, Freude in die Herzen der Leute zu bringen, den Glauben zu leben und tatkräftig für andere da zu sein.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Helfern, die es möglich machen, eine so lebendige Gemeinschaft zu sein.

Ich wünsche Ihnen Allen ein gesegnetes, von Frieden und Hoffnung, von Glauben und Liebe erfülltes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Pfarrgemeinderat Glonn



Roswitha Sarreiter

Kirchenverwaltung Glonn

Werte hochhalten – Werte erhalten

Gemäß dieser Vorgabe hat die Kirchenverwaltung auch in diesem Jahr wieder einiges in die Wege geleitet. So wurden kleinere „Schönheitsreparaturen“ an Gebäuden und vor allem in der Pfarrkirche erledigt.

Nach der Erneuerung der Regenablaufrohre im Friedhofsbereich noch im letzten Jahr sollte die nordseitige Außenwand am Altarraum zunächst abtrocknen. Aktuell wurde der Putz innen abgenommen, das Mauerwerk freigelegt. Nach einer weiteren Trocknungsphase wird wieder verputzt und gestrichen werden. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Maßnahme.

Im südlichen Eingangsbereich wurde im Mauerwerk ein weiterer Schaukasten eingesetzt. Ziel ist es, die Kirchentüren vor weiterem Aushang mit Nägeln und Klammern zu schonen.

Eine historische Monstranz soll in neuem Glanz erstrahlen: Dazu waren neben kleineren Reparaturen auch fachgerechtes Reinigen und Aufpolieren nötig. Ähnlich verfahren wurde bei einem Kreuz und einer Engelsfigur.



Kirchenverwaltung Glonn

Auch die Pflege und der Erhalt von Gärten und Grünflächen liegt uns am Herzen. Der unersetzbare Wert von Bäumen und Sträuchern, Blumen und Gewächsen ist uns bewusst und soll durch entsprechende Maßnahmen erhalten und ausgebaut werden. Unser Papst übergibt uns diese Verantwortung als Auftrag und Erbe.



Der Stellenwert der Kirchenmusik bleibt in unserer Pfarrei hochgeschätzt. Daher wurde Ersatz für die in die Jahre gekommene Orgel beschlossen. Unter großartiger Beteiligung von freiwilligen Helfern wurde das alte Instrument ausgebaut, teilweise entsorgt, teilweise gereinigt und eingelagert.

Am 12. November konnte die neue digitale Orgel eingeweiht werden. Seit dem dürfen wir uns über

den schönen Klang dieser Musikanlage freuen.

Bei allen Helfern und Unterstützern möchten wir an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen, nicht zuletzt bei der Musikschule Grafing für die kostenlose Leihgabe der kleinen beweglichen Orgel in den vergangenen Monaten.

Aber auch die Werte des menschlichen Miteinanders werden deutlich nach außen getragen. So konnte eine Familie mit Migrationshintergrund die Wohnung im OG des sogenannten Lebsche-Hauses beziehen. Wir hoffen, dass sie sich bei uns in Glonn wohlfühlen und eine neue Heimat finden.

So ist es unser aller Auftrag gemäß unserem katholischen Glauben Werte zu pflegen, Verantwortung zu übernehmen, füreinander einzustehen und gemeinsam in die Zukunft zu blicken.

Kirchenverwaltung Glonn

Klaus Gröbmayr

Wir würden uns freuen, wenn Sie eines unserer Projekte unterstützen könnten!

Bankverbindung bei der Raiffeisenbank Glonn-Aßling
BIC: GENODEF1ASG

Bitte immer die Zweckbindung angeben!

Danke für Ihre Spende!



Pfarrei	IBAN:	DE34	70169450	00000	31348
Neue Orgel	IBAN:	DE34	70169450	00000	31348
Glonner Tisch	IBAN:	DE78	70169450	01000	31348

Liebe Glonner Katholiken,

wieder einmal wende ich mich an Sie alle, um Sie um eine finanzielle Unterstützung für den alltäglichen Pfarreibetrieb zu bitten. Es sind die Dinge des alltäglichen Bedarfs in der Verwaltung und in der Kirche. Dinge wie Büromaterial oder Heizöl. Dinge die man nicht sieht, die man aber vermisst, wenn sie nicht da sind.

Auch wenn viele von Ihnen bereits Kirchensteuer zahlen, ist diese zusätzliche Abgabe für uns wichtig. Ihre Kirchensteuer fließt in Zuschüsse für bauliche Angelegenheiten, in Personalkosten, in caritative Aufgaben, in den Religionsunterricht und Kindergarten.

Für die alltäglichen Dinge muss die Pfarrei selbst aufkommen. Und darum noch einmal meine Bitte.

Unterstützen Sie finanziell IHRE Pfarrei Glonn mit dem Kirchgeld.



Ich bin allen Pfarrangehörigen sehr dankbar, die uns auch heuer wieder das **Kirchgeld von 1,50 Euro** zukommen lassen. Dieser Betrag ist seit Jahrzehnten gleich geblieben. Vielleicht können Sie aber trotzdem etwas aufstocken. Dafür ein ganz besonderes Vergelt's Gott! ☺

Bitte legen Sie Ihre Gabe in das beigegefügte Kuvert und geben Sie es an einem Sonntag beim Gottesdienst in der Kirche ab oder Sie werfen es in den Briefkasten am Pfarrbüro (in der Säule an der Einfahrt) ein.

Sie können den Betrag auch auf unser Konto einzahlen (Überweisungsträger liegt bei).

**GROSSES
DANKE
SCHÖN**

Kath. Kirchenstiftung Glonn
LIGA Bank München
DE21 7509 0300 0002 1465 50
GENO DE F1 M05
Vergelt's Gott
für Ihre Spende zugunsten
Ihrer Glonner Pfarrei.



Pfarrer Siegfried Schöpf

Seit Anfang des Jahres übernehmen Michaela Breuel, Lena Würz und Sebastian Bauer gemeinsam den **Mesnerdienst** in Berganger. Bei den vielfältigen Aufgaben werden sie zusätzlich von vielen weiteren Helfern unterstützt. An dieser Stelle sei auch nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“ an unsere langjährige Mesnerin, der Zehetmeier Mare, ausgesprochen. Ihr ist der Mesnerdienst aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr möglich.

Im Frühjahr wurde die alte Garage beim **Pfarrhaus** in Berganger abgerissen. Mit tatkräftiger Unterstützung freiwilliger Helfer konnte dafür nun ein neuer Carport sowie ein zusätzlicher Stellplatz gebaut werden.

Im Mai dieses Jahres empfingen elf Kinder in Berganger die Heilige **Erstkommunion**. Während der Vorbereitungszeit trafen sie sich regelmäßig und unter dem Motto „Mit Jesus in einem Boot“ wurde gemeinsam gelesen, gesungen und gebastelt. Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und natürlich auch allen Firmlingen, die im Juni das Sakrament der **Firmung** erhalten haben, weiterhin viel Freude an Gott und der Kirche!

Nach einigen Jahren Pause waren unsere **Ministranten** diesen Sommer wieder beim Ministrantentag dabei. Mit über 200 Ministranten aus 14 Pfarreien fand er dieses Mal in Steinhöring statt. Dabei mussten in freundschaftlichem Kräfteressen verschiedenste Aufgaben erledigt werden. Sicherlich haben auch die - unter anderem vom Seniorentreff gesponserten - neuen „Ministranten T-Shirts“ zu einem erfolgreichen Abschneiden beigetragen ☺. Dieser schöne Tag sowie der abschließende gemeinsame Gottesdienst mit Dekan Josef Riedl hat allen die dabei waren viel Spaß gemacht. Viele der Minis freuen sich jetzt schon auf die Ministranten-Romwallfahrt 2018!

Die Kirche in **Weiterskirchen** feierte am 12. September - dem Fest Mariä Namen - ihr **375 jähriges Jubiläum**. Nach dem vom Kirchenchor feierlich umrahmten Gottesdienst wurde anschließend noch gemeinsam gefeiert. Das für das Jubiläum vorgesehene Ausbessern und Weißeln der Fassade musste allerdings aus Denkmalschutzgründen auf das nächste Jahr verschoben werden.

Wie bereits angekündigt, wird der Erlös des diesjährigen Pfarrfestes für die **Restauration der Kirchenfahnen** verwendet. Da seitens der Kirchenverwaltung der Großteil der Kosten übernommen wird, konnte bereits jetzt die Restauration in Auftrag gegeben werden.

Wir wünschen der ganzen Kirchengemeinde Gesundheit, Frieden und ein gesegnetes neues Jahr!

*Kirchenverwaltung
Hans Diemer*



*Pfarrgemeinderat
Anna Hufsky*

Jedes Jahr im Dezember ist für uns alle eine gute Zeit, auf die vergangenen Monate zurückzuschauen. Da gibt es dann sicherlich viele Gründe dankbar zu sein für die verschiedensten Dinge und Ereignisse. Das gilt selbstverständlich auch für eine Kirchengemeinde.

Danke sagen wir an dieser Stelle bei ...

-  Pfarrer Schöpf, Pfarrer Schönhuber und Diakon Auer
-  der Ministrantenschar
-  dem Mesnerteam
-  Lektoren und Kommunionhelfern
-  Wortgottesdienstleitern
-  Chorsängern und Kirchenmusikern,
für die vielfältige Gottesdienstgestaltung
-  Caritassammlern
-  Kirchenverwaltungs- und Pfarrgemeinderatsmitgliedern
-  Freiwillige, die Kirche und Friedhof schmücken
und sauber halten
-  Geld- oder Sachspendern, die viel geben,
was verschiedensten Zwecken zu Gute kommt
-  Leuten, die sich außerhalb der Kirche untereinander helfen
und Einsame und Kranke besuchen
-  allen Menschen, die die vielen Gottesdienste mitfeiern
und durch ihre Gebete verschiedenste Anliegen mittragen
-  vielen Messen, die angegeben werden
-  für kleine oder große Dienste, die oft übersehen werden

Das alles zeigt, dass unsere Pfarrgemeinde auf vielfältige Art und Weise lebendig ist und von sehr vielen Menschen aktiv mitgetragen wird.

Vergelt's Gott allen für ihr Mittun.

Dazu wünschen wir noch allen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2018 Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Kirchenverwaltung
Johann Maier



Pfarrgemeinderat
Andreas Stadler



Gedanken zur gerechten Verteilung – Das Ende der Reden.

Mit dem Hungertuch 2017 ruft uns der Künstler Chidi Kwubiri aus Afrika auf, unserem Gegenüber in die Augen zu sehen und die Sorgen, die Freude und die Trauer im Gesicht des Anderen zu erkennen. Darüber und über Beziehungsgestaltung haben wir im Pfarrbrief 2016 nachgedacht.



Leichter fällt es, auf der philosophischen Ebene über Selbsterkenntnis durch ICH und DU zu sprechen, als dies im Alltag, in der eigenen Familie, zu leben. Ich sehe die Sorgen und den Kummer in Deinen Augen – aber darüber zu sprechen fällt schwer. Ich liebe Dich und weine um Dich – aber im Stillen.

Einmal, als ich jung war, habe ich gesagt: „Ich habe keine Angst!“ – und ein Anderer, ein Arzt, hat gesagt: „Du wirst sie schon noch spüren.“ Das habe ich zuerst nicht geglaubt, denn ich war stark. Dann wurde ich älter und die Angst bekam ein Gesicht! Ich fürchtete mich vor dem Allein-Sein, vor dem Fremd-Sein, vor dem Verloren-sein ohne Vertrautes. Das ist die eine Seite.

Die andere ist, dass wir uns Sorgen um die Menschen machen, mit denen wir nicht zusammen sein können. Stichwort *Familiennachzug*. Wie wird es meinem geliebten Menschen wohl gehen? Ist er gesund? Reichen Lebensmittel und Geld? Ist der Schulweg sicher? Was wird sie wohl heute kochen? Bohrende Fragen, quälende Unsicherheit, große persönliche Not.

Wie froh können wir sein, dass wir hier in Freiheit leben. Aber wie leben wir Gleichheit? Sind Manche doch gleicher als die Anderen, oder sind Einige doch anders als die Einen? Glauben wir das? Nein. Handlungsprinzipien, wie Umgang auf Augenhöhe, verbunden mit Wertschätzung und Offenheit für den Anderen werden uns nicht geschenkt, sondern, JA!, wir müssen sie immer wieder neu erringen. Und, wir müssen uns einmischen, wenn wir sie missachtet sehen.

Wie können Zuversicht und Hoffnung auf eine bessere Zukunft wachsen, wenn wir uns nicht verbunden fühlen dürfen und uns neu verbinden können?



Glonner Tisch

Was ich für eine bessere Zukunft brauche? Ich brauche Deine Verbundenheit, Freundschaft und Deine Hilfsbereitschaft. Geschwisterlichkeit eben. Das sind meine Rezepte für Frieden, Sicherheit und ein gutes Leben für alle!

Die Arbeit beim Glonner Tisch ist eine von vielen Möglichkeiten in unserer Gemeinde, Verbundenheit und Freundschaft zu pflegen. Seit 10 Jahren organisieren wir eine gerechtere Verteilung von Lebensmitteln. Etwa 35 Familien und Haushalte erfahren dadurch eine Verbesserung ihrer Lebenssituation.

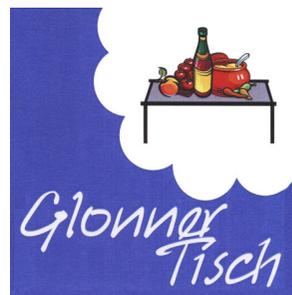
Café und Warenausgabe sind wöchentlich donnerstags ab 10:00 Uhr geöffnet.

Im Namen aller Helferinnen und Helfer wünschen wir Ihnen allen und unseren Sponsoren und Unterstützern aus Kirchen und Gemeinden von Glonn und Umgebung ein gesegnetes Weihnachtsfest und friedvolle Feiertage.

Bleiben Sie uns verbunden!

Glonner Tisch

Petra Ibach-Graß



Ehrenamt

„Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“ (Joh 13,15)

Dies sind die Worte, die Jesus im Johannesevangelium zu seinen Jüngern spricht, nachdem er ihnen die Füße gewaschen hat. Er möchte von uns, seinen Jüngern, dass auch wir einander die Füße waschen.

Für diejenigen in unseren Pfarrgemeinden, die ein Ehrenamt ausüben, trifft genau dieser Vers aus dem Johannesevangelium zu. Wie die Jünger im Evangelium geben sie das Gute, das sie ja letztlich von Gott empfangen haben, an diejenigen weiter, denen in ihrem Leben vielleicht weniger Gutes widerfahren ist.

Neben den vielen Frauen und Männern, die sich in unseren Pfarrgemeinden ehrenamtlich engagieren, trifft dies besonders auch auf die Helferinnen und Helfer des Glonner Tisches zu, der dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiern durfte. **Zu diesem freudigen Jubiläum gratuliert die Pfarrei Glonn recht herzlich!**



Ehrenamt

10 Jahre

Unser besonderer Dank geht an alle Helferinnen und Helfer, die das wirklich segensreiche caritative Projekt „Glonner Tisch“ ins Leben gerufen und durch ihr engagiertes Mitwirken – jetzt schon zehn Jahre – am Laufen gehalten haben.

Es ist eigentlich kaum zu glauben, dass Woche für Woche – alles ehrenamtlich – die entsprechenden

Waren zusammengebracht und verteilt werden können. Dass dazu das Engagement von zahlreichen Helferinnen und Helfern nötig ist, liegt auf der Hand. Der organisatorische Aufwand ist groß. Die entsprechenden Waren müssen abgeholt und sortiert, ins Pfarrheim gebracht und nochmals sortiert werden. Die Verteilung der Waren geschieht im Untergeschoß des Pfarrheims. Hier können jeweils zwei Kunden gleichzeitig „einkaufen“, wobei deren Reihenfolge durch das Los bestimmt wird. Ein besonderes „Schmankerl“ des Glonner Tisches ist zudem das „Kunden-Café“. Hier werden die wartenden Kunden liebevoll bewirtet. Das Besondere am Kunden-Café ist auch, dass dieses einen Rahmen bietet, bei dem ein persönlicher Austausch möglich ist.

Der Glonner Tisch ist als ökumenische Initiative ein Beispiel dafür, dass die Ökumene ganz praktisch funktioniert und gelebt werden kann. Neben unseren evangelischen Freunden engagieren sich hier mit uns Katholiken auch Christen der freien evangelischen Gemeinde oder Menschen, die sich als eher weniger christlich engagiert betrachten würden, die uns durch ihr Handeln aber das Gegenteil zeigen.

Unser besonderer Dank gilt freilich auch allen anderen Ehrenamtlichen, die sich mit ihren jeweiligen Diensten in unseren Pfarrgemeinden engagieren.

Zu diesen Diensten gehören die Pfarrgemeinderäte, die Kirchenverwaltungen, die Nachbarschaftshilfe, die Lektoren und die Kommunionhelfer, die „neuen“ und „alten“ Wortgottesdienstleiter, die Kommunionmütter, die Firmhelferinnen und Firmhelfer, die Kinderkirch- und Familiengottesdienstteams, die Pfarrhelferinnen und Pfarrhelfer und alle, die still und namenlos helfen. Lieber als ein „Danke“ sagen wir ein „Vergelt's Gott“, denn es heißt im Matthäusevangelium: *„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)*



Diakon Rudolf Auer

PGR-Wahlen 2018

Der Pfarrgemeinderat berät und unterstützt die Pfarrer und pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge und wirkt bei der Planung von Gottesdiensten mit. Er trägt maßgeblich zum pastoralen Leben in der Pfarrei bei, indem er Informationen über das pfarreiliche Leben bündelt, wichtige gemeindliche Entscheidungen vorbereitet und unterschiedliche Gruppen und Initiativen vernetzt. In gesellschaftspolitischen Fragen handelt er eigenverantwortlich, so etwa bei der Gestaltung von Erwachsenen-bildungsangeboten, im Engagement für die Entwicklungszusammenarbeit und für die Bewahrung der Schöpfung. Der Pfarrgemeinderat beruht auf dem Bild von Kirche als Volk Gottes, wie es das zweite Vatikanische Konzil in den 1960er Jahren entworfen hat: Die Gemeinde wird von allen ihren Mitgliedern getragen, deshalb sind auch alle berufen, sich zu engagieren. Derzeit wirken etwa 9000 Frauen und Männer in den Pfarrgemeinderäten des Erzbistums München und Freising mit.

Auch in unseren drei Pfarrgemeinden brauchen wir wieder dringend Leute, die sich dafür einsetzen, dass das kirchliche und religiöse Leben vor Ort lebendig bleibt. Nur wenn Sie Ihre Stimme für die Wahl am 25.02.2018 abgeben, oder noch besser, wenn Sie sich als Kandidat bereit erklären, können die vielen verschiedenen Angebote für alle Schichten der Bevölkerung aufrecht erhalten werden.

Darum meine ganz persönliche Bitte als Pfarrer von Glonn, Berganger und Jakobsbairern an Sie alle: Wir haben bei uns ein so reichhaltiges kirchliches Angebot. Helfen Sie durch Ihr Engagement mit, dieses zu erhalten. Nur wenn möglichst viele mitdenken und mitgestalten, können wir auch weiterhin eine so aktive Pfarrgemeinde sein!

Die Pfarrgemeinderatswahlen finden 2018 in der ganzen Erzdiözese als allgemeine Briefwahl statt. Dazu werden die Wahlunterlagen an alle Pfarreimitglieder ab 14 Jahren verteilt. Die Stimmzettel können dann entweder zu den jeweiligen Gottesdienstzeiten in eine Wahlurne geworfen werden oder außerhalb dieser Zeiten in den Briefkasten vom Pfarramt in Glonn.

Pfr. Siegfried Schöpf



**Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.**

Pfarrgemeinderatswahl 25. Februar 2018

Erstkommunion

Glonn: Sonntag, 6. Mai 2018
Antholing: Donnerstag, 10. Mai 2018
Berganger: Sonntag, 13. Mai 2018

Alle katholischen Kinder aus den 3. Klassen sind wieder zur heiligen Erstkommunion eingeladen. Kinder, die nicht in Glonn oder Antholing die Schule besuchen, sollten bitte bis Anfang Dezember im Pfarrbüro gemeldet werden.



Der **Infoabend** für alle Eltern aus Glonn, Berganger und Antholing findet am **Di, 12. Dezember 2017 um 20.00 Uhr** im Pfarrheim Glonn statt. Dazu ergeht eine gesonderte Einladung.

Die Gruppenstunden sind ab Mitte Januar 2018.

Am 2. Februar feiern wir das Fest „Darstellung des Herrn“ - **Maria Lichtmess**. Mit diesen Gottesdiensten wollen wir gemeinsam die Vorbereitungszeit beginnen. Dabei werden die Kerzen für die Gruppenstunden und alle Kommunionkerzen gesegnet. Die Kommunionkinder sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Auch dieses Jahr suche ich wieder Mütter und Väter, die unsere **Kommunionsgruppen begleiten** wollen. Ein ausführliches Begleitmaterial und Infos werden zur Verfügung gestellt. Dazu treffen sich die Gruppenmütter und -väter am **Mi, 10. Januar 2018** um 20.00 Uhr im Pfarrhaus.

Pfr. Siegfried Schöpf

Pfarrbüro Glonn

Liebe Pfarreimitglieder,

wir möchten Sie ganz herzlich bitten, die Bürozeiten zu beachten:

Parteiverkehr: Dienstag von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag und Freitag ist das Pfarrbüro geschlossen.

In dringenden Fällen können Sie selbstverständlich eine Nachricht auf Band sprechen. Sie werden zurückgerufen!

Kath. Pfarramt: Prof.-Lebsche-Str. 11, 85625 Glonn

Tel. 08093 577 55-0,

Fax 08093 577 55-9

www.pfarrei-glonn.de

pv-gonn@ebmuc.de

Firmung



"Lasst eure Lampen brennen".

Im Matthäusevangelium (Mt 25, 1-13) steht die Geschichte von den zehn Jungfrauen, die auf die Ankunft des Bräutigams warten. Fünf von diesen Jungfrauen waren klug und fünf waren töricht. Die klugen Jungfrauen nahmen – wie das Evangelium berichtet – außer ihren Lampen auch noch Öl in Krügen mit. Dieses Öl, das die klugen Jungfrauen

dabei hatten, kann uns an den Heiligen Geist erinnern, der besonders im Sakrament der Firmung in die Herzen des Firmlings eingegossen wird.

Unsere Firmhelfer sind ein gutes Beispiel von Menschen, die Öl – den Heiligen Geist – in ihren Lampen haben und sich dafür einsetzen, dass dieses Öl auch auf unsere Firmlinge übergeht.

Dazu wird im nächsten Jahr 2018 **H.H. Monsignore Klaus Peter Franzl** am **Freitag, den 22. Juni** um 9 Uhr das Sakrament der Firmung spenden. Alle Schülerinnen und Schüler, die römisch katholisch sind und eine 8. Klasse besuchen, können sich zur Firmung anmelden. Auch hier suchen wir dringend Mütter und Väter, die bei der Firmvorbereitung mithelfen.

Der gemeinsame Informationsabend für Eltern und Jugendliche der Pfarrei Glonn bzw. der Kuratien Berganger und Antholing findet am **Mittwoch, den 17. Januar 2018 um 20 Uhr** im Pfarrsaal statt. Die Anmeldung zur Firmvorbereitung geben die Jugendlichen eine Woche später persönlich ab.

Beten wir weiterhin für alle unsere vergangenen und zukünftigen Firmlinge, dass bei ihnen das Öl in ihrer Lampe – der Heilige Geist – zunimmt und ihnen hilft, ihr Leben nach Gottes Willen zu gestalten.

Diakon Rudolf Auer

Gebetswoche für die Einheit der Christen

„Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“

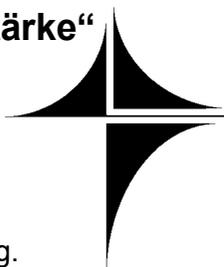
(vgl. Exodus 15,6)

Unter diesem Thema findet die diesjährige Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar statt.

Wir feiern unseren ökumenischen Gottesdienst

am Mi, 24. Januar 2018 um 19.00 Uhr

in der ev. Christuskirche - anschl. gemeinsame Begegnung.



Bücherei

Kommen Sie doch einmal vorbei, in der Gemeindebücherei im Pfarrstadl, Wolfgang-Wagner-Str.13, Tel. 90 36 84

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Sonntag: 9.30 - 11.30 Uhr.

Mittwoch: 9.30 - 11.30 und 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 14.30 - 16.30 Uhr.



Unser Online-Katalog verzeichnet unseren gesamten Medienbestand mit ca. 11.000 Einträgen. In der Detailanzeige wird auch der Ausleihstatus angezeigt: <http://www.eopac.net/BGX431047>



LEO-SUED
LEsen Online SUEDbayern

Auch e-books können über unsere Bücherei ausgeliehen werden unter www.leo-sued.de.

Hausgottesdienst



Jedes Jahr am Montag nach dem 1. Advent (also am 4.12.2017) laden die bayrischen Diözesen wieder alle Gläubigen zu einem adventlichen Hausgottesdienst ein, um sich auf das Fest der Geburt Jesu einzustimmen. **"Er wird in ihrer Mitte wohnen"** (Offb 21,3), so ist das Hausgebet im Jahr 2017 überschrieben. Es kann sowohl in der Familie oder in den Gruppen und Kreisen (z.B. Familienkreis, Vereinsgruppe) der Gemeinde gefeiert werden.

Dazu liegen in den Kirchen kleine Gebetshefte auf, die Textvorschläge enthalten. Ebenfalls mit abgedruckt sind Gebete und Texte für den Heiligen Abend.

Krankenkommunion



Um den ersten Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag) besuchen Pfarrer Schöpf und Diakon Auer alte und kranke Gemeindemitglieder und feiern zusammen mit ihnen Gottesdienst und bringen die Kommunion.

Wenn auch Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel 08093/577550).

Besondere Gottesdienste im Advent



Adventliche Wanderung mit Laternen
von der Wiesmühle (18.30 Uhr)
nach Frauenreuth zum Englamt.

7.
Dez.



Seniorenadventfeier
in Glonn und
in Netterndorf

9.
Dez.



„Kolpinggedenktag“
10.00 Uhr Gottesdienst in Glonn und
anschl. Frührschoppen im Kolpingstüberl

10.
Dez.



Benefiz-Adventssingen
in Berganger
19.00 Uhr

10.
Dez.



Altbayerisches Adventssingen
in Glonn
16.00 Uhr

17.
Dez.



Bußgottesdienst
in Glonn um 19.00 Uhr
anschl. Beichtgelegenheit

20.
Dez.



Kinderchristmetten
in Glonn, Berganger
und Jakobsbairn

24.
Dez.



Christmetten
in Glonn, Berganger, Jakobsbairn,
Fraurenreuth, Zinneberg und Marienheim

24.
Dez.

Exerziten im Alltag

ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG

Wer im Glauben fortschreitet, dem wird das Herz weit, und er läuft in unsagbarem Glück der Liebe den Weg der Gebote Gottes.

(aus der Regel des hl. Benedikt)



Exerziten im Alltag sind der Versuch, Christsein im wirklichen Leben einzuüben (exerzieren). Alle Situationen, Ereignisse, Begegnungen, Fragen, Verhaltensweisen, Ängste lerne ich ruhig und wach anzuschauen (sehen). Im Licht Gottes und des Evangeliums sollen sie entschlüsselt werden (urteilen). Im Glauben sollen sie gelebt werden (handeln). Dafür ist Jesus der Lehrmeister.

Das Thema der Exerziten im Alltag, die in der Zeit von **Mittwoch, 14. Februar bis Mittwoch, 14. März 2018**

im Pfarrsaal angeboten werden, lautet:

- DEM WIRD DAS HERZ WEIT -



Weite des Herzens - das ist es, was der hl. Benedikt den Menschen in Aussicht stellt, die sich zusammen mit ihm auf den Weg machen, Gott zu suchen.

Weite des Herzens scheint auch in unserer Zeit erstrebenswert, in der die Welt bisweilen unter religiöser und politischer Engstirnigkeit zu leiden hat.

Der Weg, auf den der hl. Benedikt mit seiner Regel führen möchte, ist ein Weg für jeden. Wer sich in den Ökumenischen Exerziten im Alltag wieder oder erstmals auf den Weg machen möchte, um zu sich selbst, zu den Mitmenschen und zu Gott zu finden, darf vielleicht am Ende erfahren, dass sein Herz weit geworden ist.

Anmelden können sie sich bis spätestens 1. Februar 2018 im Pfarrbüro, Tel. 08093/577 550.

Die Termine der fünf Abende:

Mittwoch, 14.02., 20.00 Uhr,

Mittwoch, 21.02., 28.02. und 07.03. jeweils 19.30 Uhr,

Mittwoch, 14.03. 19.00 Uhr (Abschlussgottesdienst)





AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20 * C + M + B + 18

Bald ist es wieder soweit! Die nächste Sternsingeraktion kann beginnen.
Sie steht unter dem Motto:

GEMEINSAM
GEGEN
KINDERARBEIT
* IN INDIEN
UND WELTWEIT

Gehst Du mit? Möchtest Du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest Du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Ja super, dann melde Dich einfach bei uns:

Roswitha Sarreiter Tel. 08093/1474
Annemarie Hauser Tel. 08093/4685
Hans Schwarzer Tel. 08093/604445



Alles was Du dafür brauchst, vom Sternsingergewand über Stern und Weihrauchfass bis hin zum Liedertext und der Gruppeneinteilung mit Wegbeschreibung erhältst Du dann

am Dienstag, den 19. Dezember 2017
von 16 bis 18 Uhr im Pfarrsaal.

DANKE!

Wir freuen uns auf Dich!

www.sternsinger.de

24. Dez. 2017 4. Advent - vormittags Gottesdienste zum 4. Advent

24. Dez. 2017 Hl. Abend

<i>Glonn</i>	16.00 Uhr	Kindermette
	17.00 Uhr	Kindermette
	22.30 Uhr	Christmette
<i>Berganger</i>	16.00 Uhr	Kindermette
	20.30 Uhr	Christmette
<i>Jakobsbairn</i>	16.30 Uhr	Kindermette
	22.00 Uhr	Christmette
<i>Frauenreuth Marienheim Zinneberg</i>	22.00 Uhr	Christmette
	18.30 Uhr	Christmette
	21.00 Uhr	Christmette



25. Dez. 2017 1. Weihnachtsfeiertag
Hochfest der Geburt des Herrn



<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	
<i>Jakobsbairn</i>	8.45 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	10.00 Uhr	

26. Dez. 2017 2. Weihnachtsfeiertag - Hl. Stephanus



<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	feierliche Gottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	
<i>Jakobsbairn</i>	8.45 Uhr	
<i>Münster</i>	8.45 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	10.00 Uhr	

31. Dez. 2017 Hl. Silvester I, Papst

<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	
<i>Jakobsbairn</i>	8.45 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	17.45 Uhr	
	21.00 Uhr	Silvesterkonzert mit Thomas Pfeiffer





1. Jan. 2018 Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria

<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienste
<i>Berganger</i>	10.00 Uhr	
<i>Jakobsbaiern</i>	19.00 Uhr	
<i>Frauenreuth</i>	19.00 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	10.00 Uhr	

5. Jan. 2018

<i>Glonn</i>	16.30 Uhr	Segnung von Wasser ...
<i>Jakobsbaiern</i>	14.00 Uhr	... Weihrauch und Kreide

6. Jan. 2018 Erscheinung des Herrn

<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	mit den
<i>Jakobsbaiern</i>	8.45 Uhr	Sternsängern
<i>Frauenreuth</i>	8.45 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
	14.00 Uhr	Haussegnung
<i>Zinneberg</i>	8.45 Uhr	



7. Jan. 2018 Taufe des Herrn

<i>Glonn</i>	10.00 Uhr	feierliche Gottesdienste
<i>Berganger</i>	8.45 Uhr	
<i>Jakobsbaiern</i>	8.45 Uhr	
<i>Münster</i>	8.45 Uhr	
<i>Marienheim</i>	10.00 Uhr	
<i>Zinneberg</i>	8.45 Uhr	



Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, die als katholischer Arbeiterverein gegründet wurde, bemüht sich seit nunmehr über 160 Jahren als christlicher Verband für eine gerechte und solidarische Gemeinschaft in der Arbeitswelt. Besonders im Blickpunkt steht die Verbindung zwischen Christsein und Arbeitswelt. Zur Zeit kämpft die KAB auf Bundesebene um den Erhalt des freien Sonntags, der bis jetzt durch unsere Verfassung geschützt ist und dafür lohnt es sich zu kämpfen.

Unsere Glonner Ortsgruppe versucht über das Jahr hindurch mit verschiedenen Themen aus dem Arbeitsbereich, aus Gesellschaft, Religion und heimatverbundenen Vorträgen und verschiedenen Veranstaltungen das Leben der Pfarrgemeinde lebendig zu gestalten.

Im Januar hielten wir **unsere Jahreshauptversammlung** ab, in der unser 1. Vorsitzender Rudi Gerer leider seine Absicht kundtat, sein Amt in jüngere Hände zu legen. Wir sind auf der Suche !!

Wunderschöne Reiseeindrücke von **Breslau nach Krakau** übermittelte uns Klaus Berninger im Februar. Seine Reisevorträge mit tollen Bildern sind eine große Bereicherung in unserem Jahresprogramm. Im April durften wir die **alljährliche Wallfahrt** des Kreisverbandes der KAB ausrichten. Wir haben den Weg von **Glonn nach Frauenreuth** ausgesucht. Natürlich durfte eine gemütliche Einkehr am Schluss nicht fehlen. Im Mai feierten wir zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr **unsere Maiandacht in Frauenreuth** und mit der Referentin Hildegard Osterhammer aus Frasdorf erlebten wir eine **Wanderung in Bildern vom Wasserburger Land bis in den Bairer Winkel**. Erstaunlich, was es in versteckten Ecken unserer näheren Heimat zu entdecken gibt. Im Juni fuhren wir in einem Tagesausflug **nach Tittmoning** und nach einer launigen und sehr abwechslungsreichen Stadtführung und einem ausgezeichneten Mittagessen bestiegen wir eine Platte zur Fahrt **nach Burghausen**. Hier empfing uns ein hübsches Burgfräulein in der damaligen Kleidung, um uns die große Burg zu zeigen. Es war ein sehr heißer, aber sehr schöner Tag. Im Juli gab uns Hans Obermair Informationen über die **Kirche in Georgenberg**. Fam. Weil bewirtete uns anschließend mit Lammspezialitäten. Leider bereitete ein starkes Gewitter unserer angeregten Unterhaltungen ein jähes Ende.

Das schon **traditionelle Herbstsingen** mit bekannten Gruppen aus der näheren Umgebung und Bert Lindauer als Sprecher wurde leider vom plötzlichen Tod von Markus Krammer überschattet. Er wäre an diesem Abend auch aktiv beteiligt gewesen. Es war aber trotzdem eine sehr gelungene Veranstaltung mit echter Volksmusik aus unserer Gegend.



Die Referentin Wiltrud Huml aus München hielt im Oktober einen Vortrag über **Engel, die Boten einer anderen Wirklichkeit** und im November braute uns Frau Meese aus Ebersberg verschiedene **Salben und Tinkturen**, damit wir gut über den Winter kommen. Auf Kreisverbandsebene erlebten wir einen **Einkehrtag** mit dem Thema Islam im christlichen Umfeld, wobei eine Muslima, schon in Deutschland geboren, sehr spannend ihren Glauben darstellte. Eine sehr interessante **Stadtführung** durch das Herz der Altstadt Rosenheims konnten wir auf Kreisebene miterleben, wobei besonders die Führung der beim ersten Betreten schlichten Nikolauskirche so manche Überraschungen enthielt. Im Dezember beschlossen wir mit einer stimmungsvollen **Adventfeier** das sehr aktive Jahr.

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und allen Pfarrangehörigen ein gutes und gesundes Jahr. Wir bedanken uns für Ihre Treue und hoffen auf Interesse am neuen Jahresprogramm.

KAB

Emmi Schmidt

Ewige Anbetung

„**Ein unaufhörliches Gebet**“ - so könnte man die „ewige Anbetung“ nennen. Das heißt, in unserer Diözese versammeln sich jeden Tag in einer anderen Pfarrei die Gläubigen, um Gott mit Gottesdienst, Gebeten und Liedern zu verehren. Dabei ist im Tabernakel den ganzen Tag das Allerheiligste in der Monstranz zur Anbetung ausgesetzt. Nachts übernehmen das die Klöster. Auch wir wollen uns in dieses ewige Gebet mit einreihen:



Glonn: 29.11. - **Berganger:** 21.12. - **Antholing:** 12.01.



**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**

*leidenschaftlich
glauben und leben*

Dieses Jahr neigt sich schon wieder seinem Ende zu und das schönste Fest für uns Christen nähert sich uns in Windeseile. Besonders für uns Frauen ist die Vorweihnachtszeit auch eine anstrengende Zeit, die wir aber auch mit Bedacht für uns nützen können und sollen.

Eine kleine Geschichte kann uns das verdeutlichen:

Ein Mann erfuhr, dass Gott zu ihm kommen wollte. „Zu mir?“, schrie er, „in mein Haus?“ Er rannte durch alle Zimmer, er lief die Stiegen auf und ab, er kletterte zum Dachboden hinauf, er stieg in den Keller hinunter. Er sah sein Haus mit anderen Augen. „Unmöglich!“, schrie er. „In diesem Sauhaufen kann man keinen Besuch empfangen. Alles verdreckt. Alles voller Gerümpel. Kein Platz zum Ausruhen. Keine Luft zum Atmen.“ – Er riss Fenster und Türen auf. „Brüder! Freunde!“ rief er. „Helft mir aufräumen – irgendeiner! Aber schnell!“ Er begann sein Haus zu kehren. Durch dicke Staubwolken sah er, dass ihm einer zu Hilfe gekommen war. Sie schleppten das Gerümpel vors Haus, schlugen es klein und verbrannten es. Sie schrumpften Stiegen und Böden. Sie brauchten viele Kübel Wasser, um die Fenster zu putzen. Und immer noch klebte der Dreck an allen Ecken und Enden. „Das schaffen wir nie!“, schnaufte der Mann. „Das schaffen wir!“ sagte der andere. Sie plagten sich den ganzen Tag. Als es Abend geworden war, gingen sie in die Küche und deckten den Tisch. „So“, sagte der Mann, „jetzt kann er kommen, mein Besuch! Jetzt kann Gott kommen. Wo er nur bleibt?“ „Aber ich bin ja da!“ sagte der andere und setzte sich an den Tisch.

„Komm und iss mit mir.“ (Lene Mayer-Skumanz)
Freuen wir uns auf die Zeit der Vorbereitung und auf die Festtage, wo wir mit der Familie und Freunden uns an den Tisch sitzen und essen, mit dem Bewusstsein **Ihn** unter uns zu wissen. „Aber ich bin ja da!“

Wir Frauen von der Vorstandschaft freuen uns auf nächstes Jahr mit vielen Veranstaltungen mit unserer **kfd Glonn**
kfd Glonn



Caroline Nagl

**„Das Glück läuft niemanden nach,
man muss es aufsuchen.“**

- Adolf Kolping -

Dieses Zitat von Adolf Kolping hat uns angeregt, darüber nachzudenken, was Glück bedeutet und was uns glücklich macht.

Wir haben festgestellt, dass Glück nicht zwingend etwas mit Geld, Erfolg, Konsum oder Besitz zu tun haben muss.

Aber was macht uns dann stattdessen glücklich?

Ein Lächeln, ein nettes Gespräch, eine Versöhnung, ein sonniger Herbsttag in den Bergen, ein ruhiger Augenblick in einer Kirche...

Eigentlich sind es doch mehr die einfachen Dinge, die wir geschenkt bekommen und die uns oftmals gar nicht bewusst sind.

Glück mit anderen zu erleben und zu teilen ist besonders schön und so versteht sich auch die Kolpingfamilie Glonn.

In der Gemeinschaft

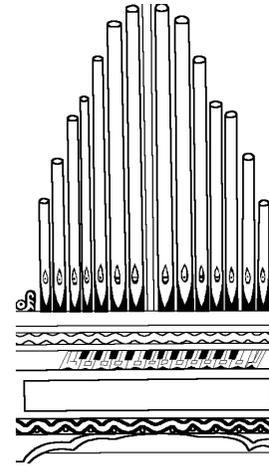
-  Gottesdienste, wie den Kolpinggedenktag oder die Maiandacht, feiern,
-  Osterkerzen basteln und den Nikolausdienst verrichten und mit den Erlösen andere unterstützen,
-  Neues erfahren, wie den Besuch des Bayerischen Landtags oder Tipps aus der Naturheilpraxis,
-  Geselligkeit, während des Glonner Dorffestes, beim Skifahren oder beim Südtirol-Abend, erleben.

Auch 2018 versucht die Glonner Kolpingfamilie wieder durch ein vielfältiges Programm „Glück“ anzubieten. Im Sinne Adolf Kolpings müsst Ihr es nur aufsuchen.

Alle sind herzlich willkommen!

Kolpingfamilie Glonn

Angela u. Rainer Samietz



Liebe Glonner Pfarrgemeinde,
mit Beginn meiner Amtszeit als Kirchenmusiker in Glonn wurden große Themen zur Bearbeitung an mich herangetragen. Ich habe sie gerne in Angriff genommen!

Ein Schwerpunktthema war das Hauptarbeitsinstrument des Kirchenmusikers: die Orgel! Ein erneutes Gutachten des Orgelsachverständigen der Diözese Herrn Prof. Friedemann Winklhofer hat ergeben, dass unsere Orgel unter schwerstem Schimmelbefall leidet, die technische Anlage völlig marode und veraltet ist und, um von den Kirchenbesuchern Schaden abzuhalten, die Orgel kurzfristig entfernt werden muss.

Zwei Optionen standen nun zur Entscheidung an:

1. Ca. 10 Jahre warten, bis etwa eine halbe Million Euro an Spenden den Bau einer Pfeifenorgel ermöglichen oder
2. ein digitales Instrument zu planen und einzubauen, das für viele Jahre beste Dienste leisten kann und somit den Fortbestand guter Kirchenmusik in unserer Pfarrkirche gewährleistet.

Diese zweite Möglichkeit hat das erzbischöfliche Ordinariat als Interimslösung für die nächsten Jahre offiziell genehmigt. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Allen, die von Anfang an, diesen Vorschlag unterstützt und Mittel und Wege bereitgestellt haben, eine Orgel der Firma Johannus zu planen und zu bauen. Eine gründliche Renovierung der Orgelempore ging damit einher. Hier war über Jahrzehnte hinweg für unseren Kirchenchor und die Organisten die Arbeit nur in provisorischem Umfeld möglich. Mit neuen Chorpodesten, die auch den heutigen versicherungstechnischen Richtlinien angepasst sind und einer Beleuchtung, die bisherige dunkle Ecken nutzbar macht, wird es allen Chorsängerinnen und -sängern eine Freude und ein Leichtes sein, zur Ehre Gottes die Stimme zu erheben.

Großer Dank und großes Lob für den Fleiß aller, die mit Hand angelegt haben beim Abbau und der Entsorgung der alten Orgel. Dank meines Vorgängers Erik Haffner hatten wir eine solide Basis zur Finanzierung der neuen Orgel; bisherigen und zukünftigen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“! Mit vereinten Kräften schaffen wir es, auch die noch bestehende Lücke zu füllen!

*Herzlichen
Dank*

Kirchenmusik in Glonn

Zweites großes Thema: Neuer Schwung für den Kirchenchor! Ich muss gestehen, es fiel mir nicht schwer, dieses Ziel zu erreichen! Eine Welle von Sympathie und Leistungsbereitschaft haben dafür gesorgt! Dank an alle Sängerinnen und Sänger! Freilich, das Defizit vor allem an Männerstimmen konnte bisher noch nicht ausgeglichen werden. Deshalb, liebe Glonnerinnen und Glonner: Sie haben in den vergangenen Monaten den Kirchenchor bei einigen Gottesdiensten erleben dürfen. Nehmen Sie den Neustart der Kirchenmusik in unserer Pfarrei zum Anlass, in Zukunft auch mit Ihrer Stimme unseren Kirchenchor zu unterstützen. Schnupperproben sind ausdrücklich erlaubt!

Um das sängerische Angebot für alle Generationen unserer Pfarrei zu vervollständigen, gibt es jetzt einen Glonner Jugendchor, der zunächst projektweise agiert. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen! Bereits bestehende Chöre, der Vorschulkinderchor des Kindergartens und die Chorkinder der Musikschule sorgen für den Nachwuchs der kommenden Jahre.



Einen großen Dank möchte ich an dieser Stelle an die Musikschule im Zweckverband kommunale Bildung aussprechen! Keinen Tag mussten wir in der Pfarrei auf Orgelmusik verzichten, da uns die mobile Orgel der Musikschule kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Wir freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen der Musikschule, um vor Ort ein lebendiges Musikleben gemeinsam zu gestalten. Vieles kann ein Kirchenmusiker in einer Pfarrei anregen und auf den Weg bringen: Offenes Singen, Instrumentalensembles, besonders gestaltete Gottesdienste, Kirchenchor, Jugendchor usw! Nicht alles kann immer oder regelmäßig geschehen. Aber ohne Unterstützung und Vertrauen in das Erfüllen der Aufgaben und das Verfolgen der Ziele ist nichts möglich.

Dafür danke ich ganz herzlich unserem Herrn Pfarrer Siegfried Schöpf, unserer Pfarrsekretärin und Chorsprecherin Angelika Kronthaler, der Kirchenverwaltung, dem Pfarrgemeinderat, allen Sängerinnen und Sängern, den Instrumentalisten, unserem Mesner und Allen, die sich einsetzen für ein gutes Gelingen der Kirchenmusik - und um mit Papst Gregor zu sprechen:

Omnia ad maiorem Dei gloriam - Alles zur höheren Ehre Gottes!

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfülltes Jahr 2018!

Ihr Thomas Pfeiffer, Kirchenmusiker

Kirchenmusik in Jakobsbairern



Zum 70. Geburtstag waren wir geladen - und Alle sind gekommen. Centa Riedl konnte am 9. Oktober dieses Jahres ihren 70. Geburtstag feiern und lud aus diesem Anlass den Bairer Kirchenchor und die Kirchenmusikanten auf eine Brotzeit in das Vereinsheim nach Antholing ein. Im Rahmen dieser Feier gratulierten wir mit einem von Englbert Zwinger eigens dafür komponiertem Geburtstagslied und brachten Geschenke, Lieder und Blumen.

Centa, ist über 50 Jahre die gute Seele an der Bairer Kirchenorgel und seit 1961 eine feste Institution im Bairer Kirchenchor. Immer da, zuverlässig, flexibel und pünktlich.

Liebe Centa, ein herzliches „Vergelt`s Gott“ vom Bairer Kirchenchor, der Kirchenverwaltung und uns Allen. Bleib wie du bist.

*Herzlichen
Glückwunsch*

Bairer Kirchenchor

Rosi Sigl

Kath.-Landvolk-Bewegung (KLB)



Die katholische Landvolkbewegung engagiert sich aus ihrer christlichen Grundhaltung heraus im ländlichen Raum, in Kirche und Gesellschaft.

Im Jahr 2017 jährt sich das Geburtsjahr des Patrons der Kath. Landvolkbewegung, Niklaus von Flüe zum 600. Mal. Niklaus von Flüe erlangte weithin Bekanntheit als Friedensstifter und geistlicher Berater

nicht allein für die Landbevölkerung, sondern auch als Ratgeber für ausländische Staatsoberhäupter im Europa des 15. Jahrhunderts.

Aus diesem Grund rief die KLB zu **Friedensgebeten** auf. Angesichts der Zerrissenheit unserer Welt haben wir im April zusammen mit syrischen Geflüchteten, die in unserer Gemeinde leben, für den Frieden gebetet:

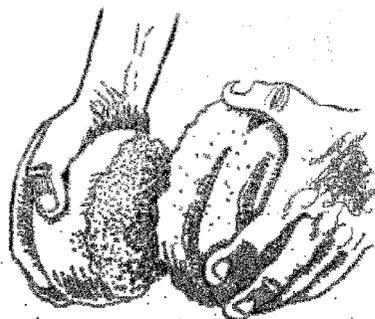
Wie kann es Frieden geben für die Völker der Welt, solange ihr Schicksal bestimmt wird vom Eigeninteresse einiger Industrienationen, die den Weltmarkt beherrschen?

Wie kann es Frieden geben für die Völker der Welt, solange durch Börsengeschäfte Armut und Hunger erzeugt wird und Nahrung, Obdach, Arbeit und Bildung als Menschenrechte nicht umgesetzt werden?

Wie kann es Frieden geben für die Völker der Welt, solange wir den Machtmissbrauch und Diktatoren dulden?

Wie kann es Frieden geben für die Völker der Welt, solange wir – auch in Deutschland - ein gutes Geschäft mit dem Verkauf von Waffen machen?

Wie kann es Frieden geben für die Völker der Welt, solange wir rücksichtslos Krieg führen gegen die Erde - unsere geduldige Mutter und damit auch Krieg gegen unsere Kinder?



Wie kann es Frieden geben für die Völker der Welt, solange wir Menschen Hass säen, anstatt nach Gottes Geboten zu leben?

Die Syrer, die in der Gemeinde Baiern untergebracht sind, haben als Zeichen der Dankbarkeit an alle Anwesenden ihr mitgebrachtes Fladenbrot verteilt. Gemeinsam das Brot zu brechen war an diesem Abend mehr als ein Symbol - es war gelebte Gemeinschaft.

Beim Einkehrtag im Januar sprach Agnes Passauer, Dipl. Theologin, zum Thema: "Ned gschimpft is globt gnua! - Wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen". Wie immer war diese Veranstaltung gut besucht und die Hörer konnten viele Anregungen mit nach Hause nehmen.

Im nächsten **KLB-Einkehrtag** spricht Elisabeth Simon zum Thema: „Weil Leben immer anders geht“. Immer wieder stehen wir vor Veränderungen und Wendungen in unserem Leben. Immer wieder sind wir herausgefordert, uns auf Neues und Ungewohntes einzulassen. Die biblische Geschichte von Abraham und Sarah lehrt uns, dass wir in all dem nicht alleine unterwegs sein müssen. Sie zeigt außerdem, dass neue Aufbrüche in jeder Lebensphase segensreich gewagt werden können. Nach thematisch geprägten Einheiten schließen wir mit einem Segensgottesdienst ab.

Der Termin ist am **Samstag, den 20. Jan. 2018** von 9 bis 12 Uhr beim Wirt in Netterndorf.

Zum Martin-Luther-Jahr wählten wir für das Morgenlob im Frauenbründl das Thema "Frei und mutig - begrenzt und stur". Diese morgendliche Andacht in der Fastenzeit ist schon seit Jahren gut besucht und auch im nächsten Jahr bieten wir in der Fastenzeit in der Kapelle am Frauenbründl die wöchentlichen **Morgenandachten** an.

Diese sind: **ab Di. 20.3.2018** und dann an den darauf folgenden fünf Dienstagen **jeweils um 5.45 Uhr**.



Unsere **Familienwanderung** im Juli führte uns diesmal in den Chiemgau zur Bio-Käserei Anderlbauer nach Frasdorf. Wir erlebten dabei eine interessante Führung vom Anderlbauer und waren beeindruckt von den professionellen Produktionsabläufen. Nach der anschließenden Wanderung im Aschauer Naturerlebnispfad kehrten wir beim Kaffee Pauli in Aschau ein.

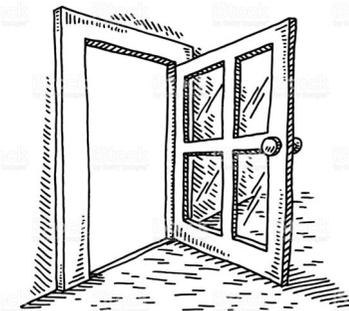
Zum Thema **Gesundheit** hielt Maria Riedl aus Lindach, Heilpraktikerin und Aroma-Therapeutin, im September in Berganger einen **Vortrag über Heilkräftige Duftmischungen**. Sie erläuterte die Möglichkeiten Räuchermischungen und Duftöle selbst herzustellen: ob aus Weihrauch und Myrrhe, vermischt mit Harz, Alant, Galgant oder Ingwer.

Erstaunlich ist, dass ein Embryo schon ab dem 40.Tag riechen kann, nicht umsonst ist der Geruchssinn der Älteste unserer Sinne. Ätherische Öle helfen bei Erkältungen, sind meist entzündungshemmend und wirken antiinfektiös. So erzählte sie uns die Anwendungsmöglichkeiten mit Rosenwasser oder Ölen mit Thymian, Lavendel, Johanniskraut, Erzengelwurz und Alant. Nicht zu vergessen ist die Hagebutte, die einen hohen Gehalt an Vitamin C aufweist und in keinem Garten fehlen darf. Zu guter Letzt rät sie dem Publikum die eigene Lebenseinstellung zu überdenken: Denn Heiterkeit und Frohsinn fördern jede Heilung.

Adventsandacht der KLB

Jedes Jahr besuchen wir eine der vielen Kapellen in unserer Umgebung zum Adventstüren öffnen. Da die „staade Zeit“ bisweilen überhäuft wird mit vielen Feiern und Aktionen, wollen wir uns bewusst auf den Advent – auf das Warten der Ankunft Jesu Christi – einstimmen mit Gebeten und Liedern. Den Abend lassen wir am Lagerfeuer mit Tee und Kuchen ausklingen.

Dazu treffen wir uns an der Kapelle in Großrohrsdorf am **Sonntag, den 3. Dez. 2017 um 19.00 Uhr**. Nach der Andacht verkaufen wir wieder **den „echten“ Nikolaus aus Schokolade** mit Mitra und Bischofsstab aus fairem Handel.



Kath.-Landvolk-Bewegung (KLB)

Unsere **Winterwanderung** führte uns von Glonn zur Kirche nach Adling mit anschließender Kirchenführung durch Konrad Stemmer. Im nächsten Jahr gehen wir von Münster nach Lindach. Danach ist noch Zeit für einen gemütlichen Ratsch. Der Termin ist am **Sonntag, den 7. Jan. 2018** um 19.00 Uhr. Der genaue Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf alle, die unsere Veranstaltungen besuchen und über neue Mitglieder. Ihnen und Allen wünschen wir ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, gesegnetes neues Jahr 2018.

Kath.-Landvolkbewegung Baiern/Glonn

Maria Galleneder

Ministranten Glonn

Glonner Ministranten, das sind wir.....

50 Ministranten und Ministrantinnen, davon 26 Jungen und 24 Mädchen, im Alter von 9 bis 22 Jahren, ministrierten an rund 350 Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten sowie Beerdigungen im vergangenen Jahr.

Auch im Caritas Marienheim sind an den Sonn- und Feiertagen zwei Mini's im Dienst. Wir freuen uns, dass uns ab dem 1. Advent wieder 10 „Neue“ beim Ministrantendienst unterstützen werden. Wir heißen Euch recht herzlich Willkommen! Zum alljährlichen „Ratschen“ am Karsamstag und zur Adventfeier kommen die Ministranten immer gerne. Das Highlight 2017 war wieder einmal das Minilager.

In den Pfingstferien ging es diesmal nach Saalbach-Hinterglemm in Österreich. Postenlauf, Bergwanderung, verschiedene Spiele, Gottesdienst feiern, einfach Spaß haben rund um die Uhr so könnte man das beliebte Minilager wohl kurz beschreiben. Manch Eine oder Einer nehmen das „Rund um die Uhr“ oftmals sehr wörtlich und so kamen manche Mini's etwas müde von den Erholungstagen zurück. ☺

Im Jahr 2018 steht ein großer Ausflug bevor. Die Ministrantenwallfahrt nach Rom! Vom 28.07. bis 03.08.2018 werden wir bei der internationalen Ministrantenwallfahrt die „Ewige Stadt“ erleben. Zusammen mit Papst Franziskus und 60.000 Minis aus der ganzen Welt feiern wir auf dem Petersplatz ein Fest der Begegnung und des Glaubens.



Kindergarten

Liebe Pfarrgemeindemitglieder,

gerne möchte ich mich bei Ihnen als neue Kindergartenleitung von St. Josef in Glonn vorstellen:

Mein Name ist Maria Reich und ich bin in Weiden in der Oberpfalz geboren.

Aufgrund meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Familienpflegerin und meines Studiums zur Sozialen Arbeit BA, war ich fünfzehn Jahre in München wohnhaft und tätig.

Mein Wunsch, eines Tages wieder im ländlichen Bereich zu arbeiten und zu wohnen konnte ich durch die neue Arbeitsstelle verwirklichen. Mir liegt das Wohl der Kinder sehr am Herzen, sowie die optimale Förderung und Entwicklung in Bezug auf Bildung, Kreativität und Sozialkompetenz. Da ich selbst tief mit dem katholischen Glauben verbunden bin, ist es mir ein Anliegen, den Kindern eine ethisch-religiöse Bildung zu vermitteln. Mit Freude und Ambition strebe ich danach, dem Kindergarten das Gesicht zu verleihen, welches dieser Gesinnung entspricht.

Maria Reich, Kindergartenleitung



Pfarrwallfahrt 2018



Nach 11 erfolgreichen Fahrten über Südtirol und die Wachau, von Flüeli bis Rom und von Lourdes bis ins Heilige Land wird es immer schwerer neue schöne Ziele zu finden.

Und so bin ich momentan immer noch in der Planungsphase für unsere Pfarrwallfahrt vom 9. bis 13. April 2018. Aber das Ziel steht jetzt fest: Wir fahren zum heiligen Antonius nach Padua.

Wir werden das Leben dieses großen Heiligen kennen lernen, an seinem Grab beten und die Stadt erkunden. Dabei treffen wir auch auf das Grab des heiligen Lukas.

Außerdem ist eine Fahrt nach Verona geplant, wo wir die sehenswerte Altstadt mit dem Amphitheater besichtigen und die große romanische Kirche St. Zeno besuchen. Auch kleinere und ruhigere Ziele werden im Programm zu finden sein, so dass es wieder eine schöne abwechslungsreiche Fahrt werden könnte. Bitte erst anmelden, wenn die richtige Ausschreibung ab Mitte Dezember in unseren Kirchen aufliegt.

Pfarrer Siegfried Schöpf

Dienstag 25.04.2017

Früh am Morgen machte sich Herr Pfarrer Schöpf mit 42 „Pilger“ aus seiner Pfarrei auf zur diesjährigen Pfarwallfahrt nach Lourdes. Geschützt vom Pilgersegen ging es mit dem Bus zum Flughafen München. Nach einer kurzen Flugzeit landeten wir wohlbehalten in Toulouse. Dort angekommen wurden wir in



einer 2½ stündigen Fahrt entlang den Ausläufern der Pyrenäen, die leider im Nebelgrau nur zu erahnen waren, zu unserem Hotel in Lourdes gebracht. Dieses befand sich keine drei Gehminuten entfernt vom sogenannten Heiligen Bezirk.

Jeden Abend um 21.00 Uhr findet im Heiligen Bezirk eine Lichterprozession statt. Gewappnet mit warmer Kleidung, Schirm und Kerze machten wir uns nach dem Abendessen auf den Weg und trotzten - wie die vielen anderen Pilger auch - dem furchtbar kalten und mittlerweile sehr verregneten Wetter, um an dieser Prozession teilzunehmen. Es ist unglaublich beeindruckend, wenn man zum allerersten Mal den großen Platz vor den drei übereinander gebauten Kirchen betritt und mit so vielen Menschen zusammen den Rosenkranz betend die große Esplanade entlang zieht. Noch bewegender war es aber, als die Menschenmenge unter dem Schein der in den Himmel gestreckten Kerzen das Lourdeslied „Ave, Ave Maria“ anstimmte.

Mittwoch 26.04.2017

Leider regnete es auch heute. Gestärkt machten wir uns aber nach dem gemeinsamen Frühstück auf zur Internationalen Messe in die unterirdische Basilika „St. Pius X“. Noch nie sah ich eine so große Kirche, die in ihrer grandiosen Einfachheit in Form eines umgedrehten Schiffsrumpfes mehr als 25.000 Menschen aufnehmen kann. An den Wänden befinden sich wunderschöne Bilder hinter Glas der Kreuzwegstationen, der Rosenkranzgeheimnisse sowie der 18 Marienerscheinungen Bernadettes. Auf riesigen Plakaten waren die Porträts von Heiligen und Seligen aus aller Welt abgebildet. Ehrfürchtig betraten wir diese Basilika. Es war schon überwältigend als über 100 Priester und Bischöfe einzogen, um gemeinsam mit Gläubigen aus aller Herren Länder den Gottesdienst zu feiern.

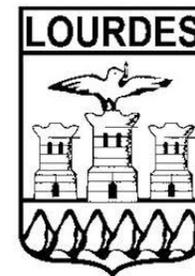
Von unserer Pilgergruppe durften einige auch im Kirchenchor mitsingen. Unser Mitpilger Klaus Kämpf hatte die ehrenvolle Aufgabe, bei diesem Gottesdienst eine der Fürbitten vorzutragen.

Am Nachmittag hatten wir eine 2-stündige Führung durch den Heiligen Bezirk auf unserem Programm. Dabei erfuhren wir, dass die allererste Kirche über der Erscheinungsgrotte die Krypta war und sie noch zu Lebzeiten von Bernadette 1866 eingeweiht wurde. Die eher dunkle und kleine Kapelle ist mit hunderten Votivtafeln dankbarer Pilger verziert und wird vornehmlich zum Gebet und stiller Meditation genutzt. Über die Krypta wurde dann einige Jahre später die „Basilika der unbefleckten Empfängnis“ gebaut. Zu jeder vollen Stunde erklingt von ihrem Turm das Ave-Maria des Lourdes-Liedes in Form eines Glockenspiels. Ein weiterer Glanzpunkt des gesamten Kirchenkomplexes ist die wunderschöne Rosenkranzbasilika. In ihr sind die fünfzehn Rosenkranzgeheimnisse als Mosaik abgebildet. Nachdem Papst Johannes Paul II im Jahr 2002 noch die fünf lichtreichen Geheimnisse hinzufügte und in der Basilika selbst kein Platz mehr für deren Darstellungen war, wurden diese Mosaik an der Außen-Fassade angebracht. Highlight unserer Führung war aber am Schluss die Grotte, quasi das „Herz von Lourdes“, an der Maria 18 Mal Bernadette erschienen ist.

Donnerstag, 27.04.2017

Nach dem Frühstück feierte unsere Gruppe mit Pfarrer Schöpf eine Heilige Messe in der Kapelle „Crux Gloriosa“. Im Anschluss daran und bei mittlerweile besserem Wetter, spazierten wir mit unserer Reiseleiterin durch die Altstadt von Lourdes zu den wichtigsten Stationen aus dem Leben der Hl. Bernadette.

Unser Rundgang begann beim Geburtshaus von Bernadette, der Mühle Boly, auch genannt „Mühle des Glücks“. Dort wurde sie am 7. Januar 1844 als älteste Tochter des ärmlich lebenden Müllers Francois Soubirous und seiner Frau Louise geboren und war für 10 Jahre ihre Stätte des Glücks. Als nächsten Wegpunkt besuchten wir das Cachot, ein ehemaliges Gefängnis, in dem die Familie von Bernadette Unterschlupf fand, als ihr Vater aufgrund Konkurrenzdrucks und einer Dürreperiode seine Miete für die Mühle nicht mehr bezahlen konnte. Dort befindet sich auch die Madonna aus der alten Pfarrkirche, vor der Bernadette häufig betete. Weitere Stationen waren das Hospiz sowie die Pfarrkirche Sacre-Coeur (Herz Jesu), die anstelle der ehemaligen Pfarrkirche gebaut wurde, in der Bernadette die Gottesdienste besuchte. Beendet wurde unsere Führung mit einem Rundgang durch den Markt sowie den Markthallen von Lourdes.



Der Nachmittag stand dann zu unserer freien Verfügung. Einige besuchten die Bäder an der Grotte und tauchten in das nur 14 Grad kalte Wasser der Quelle mit ihrer heilenden Wirkung ein.

Viele wanderten hoch zur Burg „Château fort de Lourdes“, die auf einem felsigen Hochplateau das Stadtbild von Lourdes prägt und einen herrlichen Ausblick auf das Marienheiligtum bietet. Heute beherbergt sie ein Pyrenäen-Museum, das die Volkskunst und das Brauchtum der Region veranschaulicht. In der Kapelle der Burg befinden sich Holztäfelungen, Altäre und Figuren aus der ehemaligen Pfarrkirche.

Ein Teil von uns nutzte auch die freie Zeit für ein stilles Gebet an der Grotte, den heiligen Bezirk auf eigene Faust zu erkunden, eines der unzähligen Cafés zu besuchen oder auch um in den über 200 Andenkenläden ein kleines „Mitbringerli“ für die Lieben zu Hause auszusuchen.

Freitag, 28.04.2017

Heute zeigte sich uns Lourdes von seiner besten Seite. Es war zwar immer noch eisig kalt, aber dafür lachte die Sonne vom strahlend blauen Himmel. Wir mussten ganz früh aufstehen und uns sehr warm anziehen (gut gemeinter Rat von unserem Pfarrer: „ois oziang, wos da Koffa hergibt“), da wir bereits in aller herrgottsfrüh einen Gottesdienst unter freiem Himmel an der Erscheinungsgrotte feierten, den unser Pfarrer Schöpf sehr einfühlsam zelebrierte. Es ist schon erstaunlich, dass auch nach mehr als 150 Jahren immer noch eine ganz besondere Anziehung von diesem Ort ausgeht. Nach dem Gottesdienst nutzten wir noch die Möglichkeit einen Film über das Leben der Hl. Bernadette anzusehen.

Am Nachmittag beteten wir die 15 Stationen des Kreuzweges, der bekannt ist durch seine überlebensgroßen Statuen und über den Mont des Espéluques (150 m über dem Gave) führt und eine Länge von 1,5 km hat. Wir hatten zwischen den Stationen immer wieder einen herrlichen Blick auf Lourdes sowie den schneebedeckten Pyrenäen.

Vor dem Abendessen segnete Pfarrer Schöpf noch die erworbenen Andachtsgegenstände. Nach dem Essen machten wir uns alle auf, um ein letztes Mal an der Lichterprozession teilzunehmen. Der Abend klang bei einem Bier oder Glas Wein in lustiger Runde aus, bevor wir uns am nächsten Morgen, mit einigen Fläschchen Lourdes-Wasser und der Sonne im Koffer entlang der grandiosen Bergwelt auf unsere Heimreise begaben. Kurzum: Es war wieder eine sehr gelungene Pilgerreise!



Michaela Breuel

in der Pfarrei Glonn

Grill Saskia, Erwachsenentaufe, Aschheim
 Hagenreiner Julia, Am Seestall
 Davis Benjamin, Lena-Christ-Str.
 Hehenberger Ludwig, Schlacht
 Bley Magdalena, Schlacht
 Groll Leonie, Behamstr.
 Groll Emilia, München
 Tutschka Luis, von-Büssing-Str.
 Manor Vincent, München
 Forster Josefine, Kirchseeon
 Wenzl Lena, Grasbrunn
 Maier Veronika, Prof.-Lebsche-Str.
 Meingassner Marina, Adling
 Schmeling Tobias, Spitzentränkbogen
 Schmeling Olivia, Schlacht
 Schrimpf Ella Maria, München



Schuster Jakob, von-Büssing.-Str.
 Bauer Hanna, München
 Zeller Lisa, Hafelsberg
 Lindemann Anton, Egmatung
 Bock Jakob, von-Büssing-Str.
 Jaensch Jakob, Tillystr.
 Feneberg Lewin, München
 Abinger Franziska, Kreuz
 Kronthaler Amelie, Lena-Christ-Str.
 Huber Marina, Franz-Kaltner-Str.
 Rogobete Elisa, München
 Landthaler Simon, Forellenstr.
 Rischka Valentin, Forellenstr.



Taufen, die in anderen Pfarreien stattgefunden haben:

Singer Anton, Siebenbürgenstr.
 Fischer Maya, Hafelsberg
 Fischer Marco, Hafelsberg
 Cordewiener Leonhard, Zinnebergerstr.
 Zelic Sara, Am Seestall



Taufen

in der Kuratie Jakobsbairern

Pupp Laura, Bad Aibling
 Resch Katharina, Kleinmachnow
 Resch Johanna, Kleinmachnow
 Huber Marlene, Berganger
 Spielbauer Viktoria, Angerweg
 Stahl Sophia, Lindach
 Feldmeier Sebastian, Aßling
 Kainz Luisa, Kleinsterndorf
 Voglrieder Franziska, Lindenstr.
 Trisl Johann, Raphaelweg



in der Kuratie Berganger

Stegmeier Ida, Braunautal
 Zehetmaier Magnus, Witting
 Hoidn Mina, Westerndorf
 Maugg Lisa, Birkenstr.



Hochzeiten

aus der Pfarrei Glonn

Meingassner Martin und Claus Veronika, Adling
 Esterl David und Tell Julia, Höchberg
 Gröbmayer Maximilian und Lipp Michaela, Adling
 Steinecker Matthias und Felixberger Melanie, Überloh
 Kiermaier Franz und Obermeier Carola, Schlacht
 Luther Michael und Hermann Andrea, Münster

aus der Kuratie Jakobsbairern

Spiel Korbinian und Kink Viktoria, Lindach
 Gerg Blasius und Lödermann Franziska, Bretzenweg
 Fritzsche Michael und Fauth Anna, Glonn
 Paul Hendrik und Grabmair Christine, Bad Aibling
 Thaler Andreas und Stacheter Anna Maria, Glonn
 Stein Gerhard und Gunst Stephanie Kathrin, Tuntenhausen
 Trisl Johann und Höss Sophie, Raphaelweg



Sterbefälle

aus der Pfarrei Glonn:

Gatter Gertrud	Pastetten	80 J.	
Walgenbach Anna	Rotterstr.	54 J.	
Beham Ingrid	Lena-Christ-Str.	74 J.	
Jungwirt Anna	Doblberg	91 J.	
Altinger Josef sen.	Furtmüllerweg	93 J.	
Gerstlauer Maria	Von-Scanzonistr.	83 J.	
Ellmann Gretl	Marienheim	100 J.	
Beham Marinus sen.	Lena-Christ-Str.	88 J.	
Deliano Martha	Wendelsteinstr.	79 J.	
Beham Irmengard	München	76 J.	
Brunnhofer Georg	Schlacht	75 J.	
Wagner Josef	Am Schmiedberg	58 J.	
Anton Anna	Furtmüllerweg	94 J.	
Hintermaier Walburga	Wasserburg	90 J.	
Neubauer Josef	Haslach	63 J.	
Nitsche Maria Theresia	Schlacht	86 J.	
Maier Andreas	Prof.-Lebsche-Str.	74 J.	
Bonetsmüller Therese	Westerndorf	94 J.	
Bachmaier Anneliese	Adlingerstr.	79 J.	
Geltermeier Anton	Wolfgang-Koller-Str.	83 J.	



aus der Filiale Münster:

Bell Konrad	Egmatingenstr.	86 J.
Prommersperger Annemarie	Neumünster	64 J.
Schwaiger Georg	Lindach	82 J.

aus der Filiale Frauenreuth

Sarreiter Johann	Mattenhofen	83 J.
Auer Theresia	Lorenzenberg	85 J.
Schwaiger Franz	Frauenreuth	62 J.

aus der Filiale Kreuz

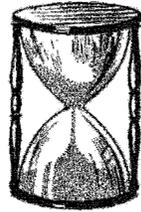
Schärfl Korbinian	Kreuz	81 J.
-------------------	-------	-------



Sterbefälle

aus der Kuratie Jakobsbairn:

Kusch Günther	Antholing	78 J.
Schweiger Katharina	Feuerreit	90 J.
Kurat Johann Prechsl	Antholing	90 J.
Espertshuber Maria	Antholing	85 J.
Schinnagl Josef	Hub	69 J.
Schlaghauser Maria	Großesterndorf	94 J.
Zellermayr Lorenz	Weiher	0 J.



aus der Kuratie Berganger:

Mühlhölzl Leokadia	Berganger	87 J.
Zistl Martin	Adling	73 J.
Mittermüller Johann	Gailling	79 J.
Wagner Anna	Berganger	87 J.
Bauer Maria	Gailling	86 J.
Staudenhechtl Franz	Gailling	83 J.
Würz Elisabeth	Berganger	91 J.



*Wir Christen glauben an das ewige Leben, deshalb müssen wir nicht trauern.
Dort wo unsere Lieben jetzt sind, ist das Licht.
Sie sind geborgen bei Gott.*

Statistik

In der Pfarrei Glonn ...

sind 21 Personen aus der Kirche ausgetreten.
Wir hatten 32 Firmlinge und 28 Kommunionkinder.

In der Kuratie Berganger ...

sind keine Austritte zu verzeichnen.
Wir hatten 10 Firmlinge und 11 Kommunionkinder.

In der Kuratie Antholing ...

ist 1 Person eingetreten und 3 sind ausgetreten.
Wir hatten 5 Firmlinge und 4 Kommunionkinder.

Segenswunsch

Ein gesegnetes Weihnachtsfest

Gott schenke dir die nötige Ruhe,
damit du dich auf Weihnachten
und auf die frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme dir Sorgen und Angst
und schenke dir neue Hoffnung.

Gott bereite dir den Raum, den du brauchst
und an dem du so sein kannst, wie du bist.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Staunen
über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott mache heil, was du zerbrochen hast
und führe dich zur Versöhnung.

Gott gebe dir Entschlossenheit, Phantasie und Mut,
damit du auch anderen Weihnachten bereiten kannst.

Gott gebe dir Einfühlungsvermögen,
damit du Geschenke wahrnehmen
und dankbar annehmen kannst.

Gott bleibe bei dir mit dem Licht der Heiligen Nacht,
wenn dunkle Tage kommen.

So segne dich Gott
und schenke dir seinen Frieden,
den Frieden der Heiligen Nacht

**Wir wünschen allen
ein
gesegnetes Weihnachtsfest 2017
und ein
gutes, gesundes Neues Jahr 2018**